

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 13. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2023)

zum Thema:

Sicherung der Wasserqualität des Obersees

und **Antwort** vom 25. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16140
vom 13. Juli 2023
über Sicherung der Wasserqualität des Obersees

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Gleichwohl ist der Senat um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Lichtenberg (Bezirksamt) um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wer betreibt und unterhält den Filter?

Antwort zu 1:

Dazu berichtet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Die Filteranlage wird durch das Bezirksamt Lichtenberg unterhalten und betrieben.“

Frage 2:

Aus welchem Budget werden die Betriebskosten bestritten?

Antwort zu 2:

Dazu berichtet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Die Betriebskosten werden aus Mitteln des Bezirksamtes (Straßen- und Grünflächenamt) für die Unterhaltung von Gewässern und Bewirtschaftungskosten (Strom) bestritten.“

Frage 3:

Gibt es eine qualifizierte Wasserprobenhistorie der Anlage, aus der hervorgeht, wie sich die Qualität im Betrieb und im Stillstand verändert?

Antwort zu 3:

Dazu berichtet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Es wird seit Bestehen der Filteranlage ein kontinuierliches Monitoring vorgenommen, bei dem die entscheidenden Parameter zur Gewässergüte untersucht werden.“

Das Monitoring wird im Auftrag des Bezirksamtes durchgeführt und es überwacht die Schwankungen der Wasserqualität im polytrophen Obersee.

Frage 4:

Wann ist mit der nächsten größeren Entschlammung zu rechnen?

Antwort zu 4:

Dazu berichtet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Für das Jahr 2024 ist eine Teilentschlammung geplant.“

Frage 5:

Gibt es alternativ die Überlegung, eine qualifizierte Gefährdungs-/Risikoanalyse (z.B. durch das IGB Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei) durchführen zu lassen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 5:

Dazu berichtet das Bezirksamt Lichtenberg:

„Derzeit sind keine Betrachtungen/Untersuchungen durch Einrichtungen wie das IGB Leibniz Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei geplant, da der Filterbetrieb und der Gewässerzustand im Auftrag des Bezirksamtes begleitend und engmaschig fachkundig beobachtet werden. Für das Bezirksamt ist der Filterbetrieb die priorisierte Variante zur Verbesserung der Wasserqualität.“

Im Rahmen einer Pilotstudie zum Starkregenrisikomanagement wurden mit HydroAS-MapView animierte Niederschlags-Abfluss Modelle für das Gebiet des Obersees und Orankesees durch die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) erstellt. Dies ist gekoppelt mit einem Kanalnetzmodell und simuliert u.a. Fließwege, Fließgeschwindigkeiten und Wasserstände des Oberflächenabflusses für mehrere Niederschlagsszenarien (30-jährliche, 50-jährliche, 100-jährliche Niederschlagsereignisse, sowie ein Extremereignis mit 98mm jeweils in der Dauerstufe 60 Minuten). Über diese Modelle ist ersichtlich wie sich das Niederschlagswasser in diese Szenarien in den Obersee ergießt und wo aufgrund der Oberfläche, der Fließwege und hoher Fließgeschwindigkeiten Erosion stattfinden kann und Sedimente aufgenommen und transportiert werden können. Eine Quantifizierung der Sedimentmengen wurde nicht simuliert. Die Ergebnisse der Simulation sind in ein Handlungskonzept zum Schutz vor Starkregenrisiken eingeflossen.

Berlin, den 25.07.2023

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt